

religiösen Menschen werden wir beispielsweise nur dann von der Richtigkeit unserer materialistischen Weltanschauung überzeugen, wenn wir uns gleichzeitig mit seinen unwissenschaftlichen Auffassungen auseinandersetzen.

Seit dem Beschluß des 34. Plenums des Zentralkomitees über das Studium des dialektischen Materialismus wurde in vielen Kreisen und Parteiorganisationen schon eine große Initiative entwickelt. Bis heute fanden in unserer Republik tausende Lektionen, Seminare und Aussprachen statt, von denen viele sehr erfolgreich verliefen. Aber es zeigen sich auch noch verschiedene Mängel. Die Hauptschwäche ist, daß sich bis jetzt fast alle Veranstaltungen mit dem wissenschaftlich-atheistischen Charakter unserer Weltanschauung, aber nicht mit den Problemen der dialektischen Entwicklung des sozialistischen Aufbaus beschäftigten. Ohne die atheistische Propaganda in irgendeiner Weise einzuschränken, muß im Studium der materialistischen Dialektik dieser Mangel so schnell wie möglich behoben werden.

Die Gewißheit vom Sieg des Sozialismus in ganz Deutschland begreifen

Im Brief des Zentralkomitees über das Studium des dialektischen Materialismus wird betont, daß die marxistische Dialektik eine materialistische Entwicklungslehre ist, die nachweist, wie die gesetzmäßige Entwicklung in der Natur und der Gesellschaft verläuft. Diese Erkenntnis muß vor allem in den Werken unserer Klassiker studiert — und wenn sie der Durchführung unserer Politik unmittelbar nutzen soll — auf die Entwicklung in Deutschland angewendet werden.

Dabei stößt man auf die Frage, warum im Kampf zwischen Kapitalismus und Sozialismus unsere Gesellschaftsordnung gesetzmäßig im Weltmaßstab, vor allem warum sie in Deutschland siegen wird. Schon das 33. ZK-Plenum hat diese Frage beantwortet und nachgewiesen: Erstens wachsen die kapitalistischen Widersprüche in Westdeutschland gesetzmäßig und können — wie das bereits Marx und Engels wissenschaftlich begründeten — nur durch die Beseitigung des Kapitalismus endgültig überwunden werden. Zweitens sind in der DDR, die ein unlösbarer Bestandteil des sozialistischen Weltsystems ist, die festen Grundlagen des Sozialismus bereits gelegt, und es gibt weder innerhalb noch außerhalb unserer Republik Kräfte, die stark genug wären, diese Grundlagen wieder zu beseitigen. Drittens wird der erfolgreiche sozialistische Aufbau mit absoluter Sicherheit immer mehr auf Westdeutschland einwirken, damit eine Veränderung im Bewußtsein und in der Kampfbereitschaft der westdeutschen Werktätigen herbeiführen und schließlich die weitere Verschiebung des Kräfteverhältnisses zu unseren Gunsten erzielen. — Aus diesen Tatsachen ergibt sich eine Schlußfolgerung: Der Sieg des Sozialismus wird in ganz Deutschland erkämpft werden.

Es gibt schon eine Anzahl guter Beispiele dafür, wie im Zusammenhang mit dem Studium des dialektischen Materialismus gerade diese Frage in den Vordergrund gestellt wurde. Im Stahlwerk Brandenburg fand ein Jugendforum statt, auf dem die Frage eines Jugendlichen „Woher wissen die Marxisten, daß der Sozialismus in ganz Deutschland siegen wird?“ auf gegriffen und diskutiert wurde. Die Diskussion und allseitige Begründung des gesetzmäßigen Sieges des Sozialismus ist folglich eine wichtige Frage des dialektischen Materialismus.